



PROTOKOLL

zur Entscheidungsgremiumsitzung der LAG Region Hesselberg e.V.
am Donnerstag, den **21.03.2024** von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Hauptstraße 11, 91743 Unterschwaningen (ERH-Geschäftsstelle)

Anwesend/ Entschuldigt: siehe Teilnehmerliste im Anhang

Protokollführung: Annika Dänzer (Praktikantin LAG-Management)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. LEADER | Projektauswahl und Beschlussfassung
 - 2.1. Projekt „Rasten und Erinnern“ – Vorstellung durch den Projektträger
 - 2.2. Projekt „Rasten und Erinnern“ – Bewertung der Checkliste und Beschlussfassung
3. LEADER | Aktuelles
 - 3.1. Beantragte Projekte im Serviceportal iBalis
 - 3.2. Anpassung der Budgetverteilung
 - 3.3. Neue Broschüre der umgesetzten Projekte
4. Sonstiges



1 Begrüßung

Edith Stumpf, erste Vorsitzende der LAG Region Hesselberg e.V., eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt die anwesenden Mitglieder des Entscheidungsgremiums der LAG und stellt fest, dass fristgerecht zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit des Vorstandes um 17.30 Uhr (Verteilung WiSo-Partner und ÖB (siehe Teilnehmerliste) vorliegt. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände, ebenso wie gegen das Protokoll der letzten Sitzung.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Vorstandsmitglieder verpflichtet sind zur Vermeidung von Interessenskonflikten einen solchen im Vorfeld der anstehenden Beratungen und Beschlussfassungen der einzelnen Projekte anzuzeigen.

Die Vorsitzende erinnert an das im Dezember verstorbene Mitglied des Entscheidungsgremiums Barbara Fuchs und legt eine Gedenkminute ein.

2 LEADER | Projektauswahl und Beschlussfassung

2.1 Projekt „Rasten und Erinnern“ – Vorstellung durch den Projektträger

Edith Stumpf leitet in das Projekt über und übergibt das Wort an die Projektträger, Herrn Pfarrer Gölkel, Herrn Martin Gögelein und Herrn Frank Weihermann, die Ihr Projekt vorstellen: Die Kirchengemeinde in Wieseth erstreckt sich über 5 politische Kommunen, die Gemeinde Wieseth, den Markt Dentlein am Forst, die Gemeinde Burk, sowie die Stadt Feuchtwangen und die Stadt Herrieden und hat 1.550 Gemeindemitglieder. Die Gemeinde gehört zum Dekanat Feuchtwangen und zum Kirchenkreis Ansbach-Würzburg. Der Friedhof der Kirchengemeinde Wieseth ist daher eine Begegnungsstätte für Menschen aus der gesamten Kirchengemeinde. Die Menschen fühlen sich stark mit dem Friedhof verbunden, und zeigen dies durch ihr ehrenamtliches Engagement. Außerdem ist es ein hoch frequentierter Ort für Radtouristen, da der Karpfenradweg und der Main-Donau-Wanderweg direkt daran vorbeiführen.



Im weiten Umkreis der Kirchen ist keine öffentliche Toilette verfügbar. Durch das Errichten einer Begegnungsstätte mit Sitzgelegenheiten, Ladestation und einem barrierefreie WC zur öffentlichen Nutzung soll der lebendige Ortskern Wieseths erhalten und die Gemeinschaft gestärkt werden. Der soziale Treffpunkt soll Einheimischen und Gästen, sowie Tagessausflüglern zur Verfügung stehen.

2.2 Projekt „Rasten und Erinnern“ – Bewertung der Checkliste und Be schlussfassung

Edith Stumpf bedankt sich bei den Akteuren für die Präsentation und fragt zunächst ab, ob bei einem der Anwesenden ein Interessenkonflikt hinsichtlich der geplanten Maßnahme vorliegt. Alle Anwesenden verneinen und bestätigen dies zudem mit ihrer Unterschrift (siehe Formular Interessenkonflikt). Durch das Entscheidungsgremium wird die vorläufige Punktzahl 19 der Checkliste besprochen und überarbeitet.

Bei Punkt 5 Innovationsgehalt des Projekts erhöht das Gremium um einen auf insgesamt zwei Punkte, da die Kirchengemeinde eine Begegnungsstätte schafft, die für alle zugänglich ist, ebenso Sanitärmöglichkeiten für Einheimische und Touristen. Für Punkt 4 Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie schlägt Regina Bremm für den Punkt touristische Radentwicklung/Radverkehr vor, eine passende Radkarte aufzustellen, um Touristen zum Halten zu bringen und das Radfahren thematisch aufzugreifen. Mit Blick auf HZ 3.1 Infrastruktur und Mobilität bringt Lena Deffner den Einwand 1 statt 2 Punkte zu vergeben, da im Rahmen des Projekts Mobilität im Hintergrund steht und zudem nicht neu gedacht ist. Das Entscheidungsgremium stimmt ihr zu und vergibt 1 Punkt. Bei Punkt 2 Grad der Beteiligung von Bürger*innen und/oder Akteur*innen beschließt das Gremium 2 Punkte statt einem zu vergeben, da das Projekt gemeinschaftlich geplant und umgesetzt wird. Bei Punkt 11 Beitrag des Projektes zur Steigerung des sozialen Zusammenhalts beschließt das Entscheidungsgremium ebenfalls eine Erhöhung von einem auf zwei Punkte, da das Gremium dort einen direkten positiven Beitrag sieht.



Die Anwesenden beraten über das Projekt und füllen gemeinsam die Projektcheckliste aus, wobei das Projekt auf eine Bewertung von **21 Punkten** kommt. Der Vorstand der LAG Region Hesselberg fasst den folgenden Beschluss:

„Das Projekt ‚Rasten und Erinnern‘ wurde auf Grundlage der in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) festgehaltenen Projektauswahlkriterien bewertet. Das Projekt hat mit 21 Punkten die erforderliche Mindestpunktzahl von 13 erreicht und wird damit in der vorgelegten Form von der LAG befürwortet und zur Förderung empfohlen. Die LAG Region Hesselberg e.V. beschließt die Vergabe eines Zuschusses durch LEADER-Mittel für das vorgelegte Projekt in Höhe von (bis zu) 30.234,07 Euro.“

Der Beschluss wird mit 8:0 Stimmen (8 dafür; 0 dagegen) gefasst. Eine Stimme wurde davon mit einer Vollmacht abgegeben: René Urban übergab sein Stimmrecht an Thomas Kleeberger (beide ohne Interessenkonflikt; siehe Dokument für die Vollmacht).

3 LEADER | Aktuelles

3.1 Beantragte Projekte im Serviceportal iBalis

Anna Rathsmann berichtet, dass die bereits beschlossenen Projekte „Unterstützung Bürgerengagement“, „Begegnungsstätte FV Fortuna Neuses“ und „Aufwertung & Modernisierung Gipfelareal Hesselberg“ auf iBalis beantragt sind und nun auf ihren Zulassungsbescheid warten. Gesamt belaufen sich die LEADER-Fördermittel der bereits beantragten Projekte auf 300.120,74 Euro.

3.2 Anpassung der Budgetverteilung



Anna Rathsmann informiert das Entscheidungsgremium darüber, dass über eine Budgetumverteilung nachgedacht werden müsse, da die vor der Förderperiode beschlossene Budgetverteilung anpassungsbedürftig ist. Im EZ2 stünden demnach aktuell noch 90.000 Euro zur Verfügung und mit Blick auf die Dauer der aktuellen Förderperiode und anderen angedachten Projekten sei diese Summe zu gering. Im EZ1 und EZ3 sei hingegen noch genügend Budget vorhanden, es werden bisher jedoch deutlich weniger bis keine Projekte in diesen Bereichen angefragt. Aus diesen Gründen wird von Anna Rathsmann eine Budgetumverteilung, die vom Vorstand beschlossen werden muss, angedacht und das Entscheidungsgremium empfindet diese Maßnahme als sinnvoll. Herr Eisenhut fügt bei, dass eine Budgetverteilung immer begründet werden muss. Aktuell stehen im EZ 1 507.500 Euro, im EZ 2 noch 90.000 Euro, im EZ 3 362.500 Euro und im EZ 4 200.000 Euro zur Verfügung.

Aus den bisher beschlossenen Projekten (eingeschlossen dem Projekt „Rasten und Erinnern“ und LAG-Management) ergibt sich eine Fördersumme von Gesamt 630.120,74 Euro. Insgesamt stehen in der aktuellen Förderperiode Mittel in Höhe von 1.780.000,00 Euro zur Verfügung.

3.3 Neue Broschüre der umgesetzten Projekte

Edith Stumpf stellt die neue LEADER-Broschüre vor, die alle umgesetzten Projekte der letzten Förderperiode darstellt und beschreibt. Sie fügt hinzu, dass noch ausreichend Exemplare zu Verfügung stehen und diese gerne mitgenommen und verteilt werden dürfen, da diese auch als Werbung für LEADER und die LAG dienen.

3 Sonstiges



Edith Stumpf spricht an, dass die nächste Sitzung des Entscheidungsgremiums für Juli angeplant ist, der genaue Termin aber noch festgelegt und bekannt gegeben werde. Zudem erinnert Sie an die Einladung zum ERH-Jubiläum, das im April stattfinden wird. Es gibt keine weiteren Anliegen und Edith Stumpf beendet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Unterschwaningen, den 25.03.2024

Edith Stumpf
(1. Vorsitzende LAG Region Hesselberg)

Anna Rathsmann
(LAG-Management/Schriftführerin)